

Zukunftsboard 9.4.24

Dokumentation Workshopangebot 3

SE multiperspektivisch angehen – die Verantwortungsgemeinschaft stärken

„Das Wort stirbt, wenn wir es nicht mit anderen teilen“ Tschingis Aitmatow, Kirgisischer Schriftsteller

Bedenken und Widerstände als Ausdruck differierender Wahrnehmungen und Bedürfnisse bieten oft echtes Potential für SE-Prozesse. Interessiertes Zuhören und vertrauensvoll miteinander kommunizieren sind deshalb die Grundvoraussetzungen für gelingende SE. Wenn wir Kommunikation gemeinsam üben, verändert sich die Atmosphäre im Team, und wir beginnen, gemeinsam zu denken, statt feste Ideen und gut verteidigte Ansichten gegeneinander zu stellen. Es ist eine besondere Erfahrung, Mitglied eines Teams zu sein, in dem in dieser Qualität gearbeitet wird.

Um dies in die Entwicklungsarbeit einzubeziehen, möchten wir praxiserprobte Kommunikations- und Besprechungsformate vorstellen, die u. a. die Verantwortungsgemeinschaft in der Schule stärken und diese zur Diskussion stellen.

Kerstin Goldstein, PL und Markus Wagner, Raiffeisen Campus Dernbach

.....

Dialog – die Kunst des gemeinsamen Denkens
(nach David Bohm)

- Menschen kommen zusammen, um gemeinsam zu denken, miteinander zu erkunden, gemeinsam nach Lösungen zu suchen
- ein freier Stromfluss, der unter uns, durch uns hindurch und zwischen uns fließt
- Zentrale Elemente:

zuhören, Partizipieren, respektieren, artikulieren, suspendieren, erkunden, Denken beobachten, verlangsamen

„Und wenn wir in der Lage sind, alle Ansichten gleichermaßen zu betrachten, werden wir vielleicht fähig, uns auf kreative Weise in eine neue Richtung zu bewegen.“
(David Bohm)

Lösungsansatz: Dialog (nach David Bohm) als spezielle Form der Kommunikation

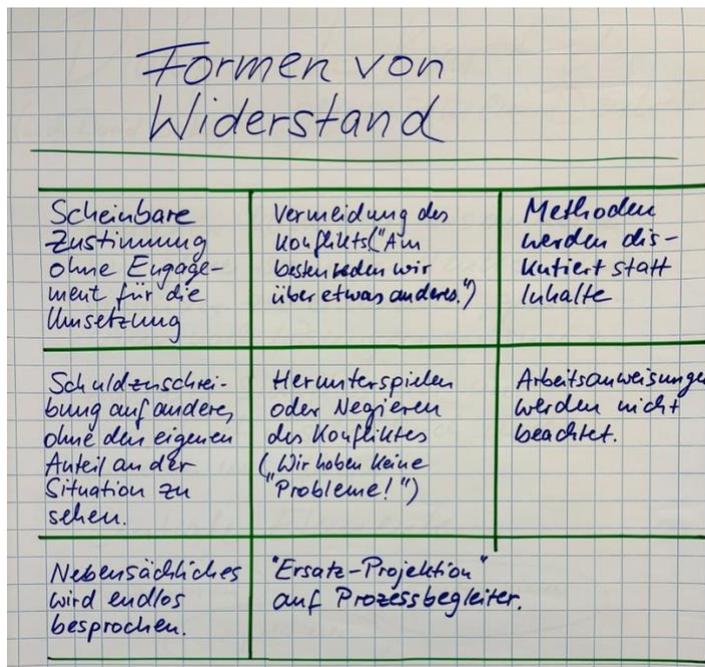
Zentrale Elemente:

- Zuhören ohne innerlich zu bewerten,
- Respektieren, also auf Abwehr, Schuldzuweisung, Abwertung und Kritik verzichten
- Erkunden als Haltung von gemeinsamer Neugier,
- Achtsamkeit und Bescheidenheit,
- das eigene und das gemeinsame Denken beobachten,
- Verlangsamen

Das gemeinsame Erleben von Dialog verändert die Haltung und lässt ein Team einen neuen Umgang miteinander finden.

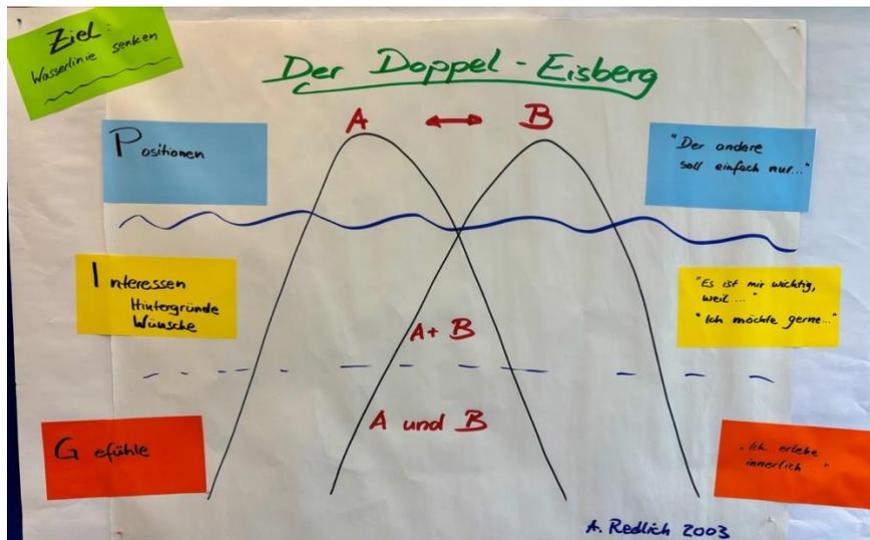
- Übung: Triade (echtes Zuhören üben, 15min, gemeinsamer Spaziergang von drei Personen), jeder spricht 5 Minuten, die beiden anderen hören zu, ein Zuhörer ist Zeitwächter

Mögliche Gesprächsthemen: Formen von Widerstand



Formen von Widerstand		
Scheinbare Zustimmung ohne Engagement für die Umsetzung	Vermeidung des Konflikts ("Am besten reden wir über etwas anderes.")	Methoden werden diskutiert statt Inhalte
Schuldzuschreibung auf andere, ohne den eigenen Anteil an der Situation zu sehen.	Herunterspielen oder Negieren des Konfliktes ("Wir haben keine Probleme!")	Arbeitsanweisungen werden nicht beachtet.
Nebensächliches wird endlos besprochen.	*Ersatz-Projektion* auf Prozessbegleiter.	

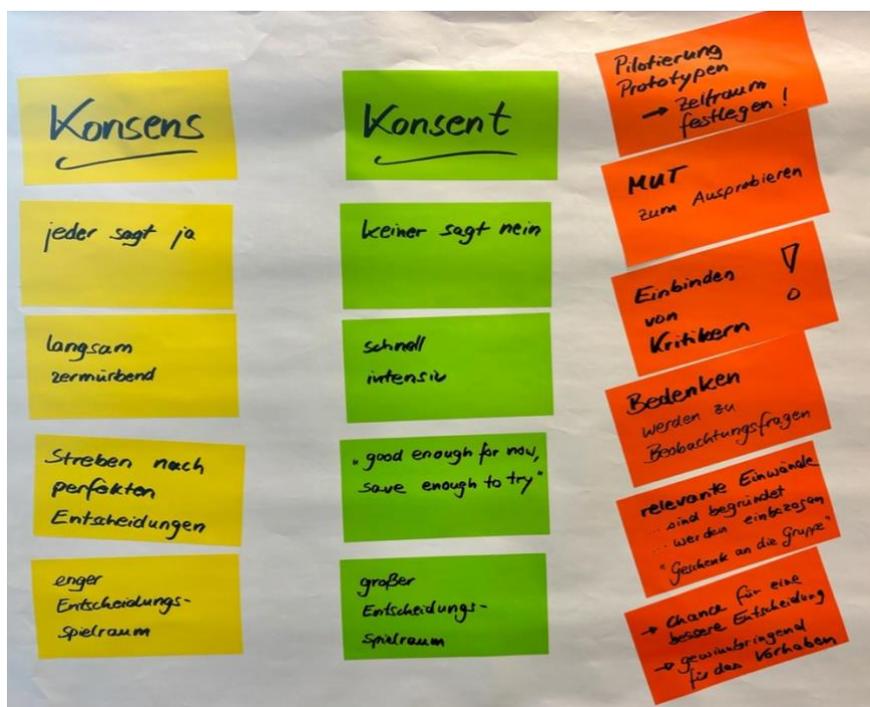
Der Doppel-Eisberg (A. Redlich 2003)



Gegenüberstehende Positionen können oberflächlich (an der Spitze des Eisbergs oberhalb der Wasseroberflächliche) unvereinbar und widersprüchlich wirken. Wird jedoch tiefer geschaut, so werden Überschneidungen deutlich. Wenn es gelingt, in die Bereiche der jeweiligen Interessen, Hintergründe, Wünsche oder gar auf die emotionale Ebene vorzudringen, kann ein besseres gegenseitiges Verständnis erreicht werden.

Das Konsent-Prinzip:

Als andere Form der Entscheidungsfindung, in der Widersprüche Teil der Lösung sind



<https://live.innovationhub.school/system/files/2023-01/Konsent%20White%20Paper.pdf>

Link zu dem Onlinetool für das systemische Konsensieren: <https://www.acceptify.at/de/start>

Praxisbeispiele Raiffeisen Campus

z.B. verändertes Format der Dienstberatungen

z.B. Visionsarbeit und Schulentwicklung im Dialog

können erlebt werden bei Hospitationen:

<https://hospitation.bildung-rp.de/schulen/region-koblenz/gym-raiffeisen-campus-dernbach.html>

